



**LAG Freie Wohlfahrtspflege, Gruppenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0177/6997053**

**Netz:** [www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de](http://www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de) **Mail:** [fabian.steenken@landesarmutskonferenz-nds.de](mailto:fabian.steenken@landesarmutskonferenz-nds.de)

## **Pressemitteilung**

### **Landesarmutskonferenz kritisiert diskriminierende Bezahlkarte für Schutzsuchende**

Hannover, 13.12 – Die Landesarmutskonferenz Niedersachsen kritisiert die geplante Einführung einer diskriminierenden Bezahlkarte für Asylsuchende scharf.

**Fabian Steenken, LAK-Geschäftsführer, betont:** *„Die geplante Bezahlkarte missachtet grundlegende Prinzipien der Menschenwürde und sozialen Gerechtigkeit. Sie begrenzt die Bargeldauszahlung auf 50 Euro pro Person im Monat und reduziert die ohnehin geringen Leistungen faktisch weiter, da viele Waren und Dienstleistungen nicht mit Karte bezahlt werden können.“* Zusätzlich erschwere ein aufwendiges Antragsverfahren den Zugang zu dringend benötigtem Bargeld. *„Diese Regelungen führen zu Armut und sozialer Isolation, statt Integration und Teilhabe zu fördern“*, erklärt die Landesarmutskonferenz.

**Besonders kritisch:** Die gewährten Leistungen liegen ohnehin schon in den ersten 36 Monaten etwa 20 Prozent unter dem Niveau des Bürgergeldes – ein klarer Verstoß gegen das verfassungsrechtlich garantierte Existenzminimum. Mit der geplanten Bezahlkarte entfernt sich die Landesregierung weiter von ihrem im Koalitionsvertrag erklärten Ziel, Rassismus zu bekämpfen und allen Geflüchteten ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Die Landesarmutskonferenz sieht die Einführung der Bezahlkarte als einen Rückschritt in der Armutsbekämpfung und ein fatales Signal an alle, die sich für soziale Gerechtigkeit einsetzen.

**Solidarische Initiativen als Antwort:** In ganz Niedersachsen entstehen derzeit Initiativen, die den Zugang zu Bargeld durch den Umtausch von Bezahlkarten erleichtern. Diese Initiativen sind eine Reaktion von Bürger\*innen auf eine verfehlte Politik.

**Forderungen an die Landesregierung:** Die Landesarmutskonferenz appelliert eindringlich an die Landesregierung, ihre im Koalitionsvertrag gegebenen Zusagen einzuhalten und entschieden Maßnahmen gegen Armut und Diskriminierung zu ergreifen. Sie fordert im Besonderen die Einführung einer „Social Card“ als gerechte Alternative zur geplanten diskriminierenden Bezahlkarte.

**Infos:**

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

Fabian Steenken – LAK-Geschäftsführer

Kontakt: 0177 699 70 53